



2019

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Jugendhilfe 2017

Teil I – Erzieherische Hilfen

Teil IV – Ausgaben und Einnahmen

Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt oder geheim
- x Nachweis nicht sinnvoll
- ... Zahl fällt später an
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
- D Durchschnitt
- p vorläufig
- r revidiert
- s geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

SGB VIII Sozialgesetzbuch Achstes Buch – Kinder- und Jugendhilfe

St. Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

Erzieherische Hilfen

T 1	Junge Menschen, die am 31.12.2017 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe	12
T 2	Junge Menschen für die Hilfen und Beratungen im Laufe des Jahres 2017 begonnen oder beendet wurden nach Geschlecht, Alter und Art der Hilfe	13
T 3	Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2017 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation	14
T 4	Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2017 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern	16
T 5	Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2017 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	18

Kindeswohlgefährdung

T 6	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens	20
T 7	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Gründen der Kindeswohlgefährdung	20
T 8	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes	21
T 9	Im Rahmen der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls neu eingeleitete/geplante Hilfen 2017 nach Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes sowie Ergebnis des Verfahrens	22

Adoptionen

T 10	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit	23
T 11	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach Herkunftsländern, Alter und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	23
T 12	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach ausgewählten Merkmalen	24

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften, Pflegeerlaubnisse, Sorgeerklärungen

T 13	Aufgrund familiengerichtlicher Entscheidung angeordnete Amtsvormund-, Amtspfleg- und Beistandschaften sowie Personen mit Pflegeerlaubnissen am 31.12.2017 nach Verwaltungsbezirken	25
T 14	Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2017 nach Verwaltungsbezirken	26

Vorläufige Schutzmaßnahmen

T 15	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorausgegangenen Gefährdungseinschätzungen	27
T 16	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie vorausgegangener Gefährdungseinschätzung nach Verwaltungsbezirken	28

Ausgaben und Einnahmen

T 17	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2017 nach Leistungsbereichen	29
T 18	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2017 für Einzel- und Gruppenhilfen (einschließlich anderer Aufgaben nach dem SGB VIII)	30
T 19	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2017 für Einrichtungen nach Trägern	31
T 20	Einnahmen und Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2017 für Einrichtungen nach Trägern	32
T 21	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2017 nach Verwaltungsbezirken	33
T 22	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2017 nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken	34
T 23	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2017 je Einwohner nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken	35
T 24	Nettoausgaben für Einrichtungen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2017 nach Verwaltungsbezirken	36

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Jugendhilfestatistik dient der Gewinnung wirklichkeitstreuere und zuverlässiger statistischer Informationen über die Situation in der Kinder- und Jugendhilfe. Aus den Ergebnissen können die Auswirkungen der Bestimmungen des SGB VIII und seiner Fortentwicklungen abgeleitet werden.

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2696) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BstatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394, das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Jugendhilfestatistik bildet Ergebnisse aus sechs jährlichen Erhebungen in der Kinder- und Jugendhilfe ab:

- „Erzieherische Hilfen“ (seit 2007 fasst diese Erhebung die Statistik der institutionellen Beratung, die Statistik der Betreuung einzelner junger Menschen, die Statistik der sozialpädagogischen Familienhilfe und die Statistik der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zusammen),
- Statistik der Adoptionen,
- Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, Sorgeerklärungen,
- Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen,
- Statistik der Gefährdungseinschätzung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen der öffentlich geförderten Kinder- und Jugendhilfe.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Im Rahmen der Statistik der Einnahmen und Ausgaben in der Jugendhilfe werden die Daten nachrichtlich weiterhin bis auf die Ebene der großen kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt abgebildet.

Berichtskreis

Berichtspflichtig zur Statistik der erzieherischen Hilfen und der Statistik zu vorläufigen Schutzmaßnahmen sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Die Meldungen zur Adoptionsstatistik erfolgen ebenfalls über die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Darüber hinaus melden die überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Statistik der Adoptionen. Zur Meldung für die Statistik zur Gefährdungseinschätzung sowie zur Statistik der Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und Sorgeerklärungen, sind hingegen nur die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe meldepflichtig.

Für die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Träger in der öffentlichen Jugendhilfe sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig, soweit sie Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistiken sind neben der Anzahl der begonnenen, bestehenden und beendeten Hilfen, u.a. die Art des Trägers, die Art der Hilfe, die Anzahl der Beratungskontakte, die Art der Unterbringung vor der Maßnahme und Angaben zum sozialen Hintergrund des Kindes oder Jugendlichen.

Die Erhebung der Ausgaben und Einnahmen umfasst die Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen nach Art des Trägers und Haushaltssystematik, sowie die Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen. Die Meldungen zu den Jugendhilfestatistiken sind für beendete Hilfen monatlich und für bestehende Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres abzugeben.

Berichtszeitraum ist jeweils das Kalender- bzw. Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres.

Der Teil IV der Jugendhilfestatistik, die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in zwei Bereiche:

- Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII
- Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen enthält alle Beträge gemäß dem SGB VIII und anderen Rechtsvorschriften, die von öffentlichen Haushalten auf den in den Erhebungsbogen angegebenen Haushaltsstellen gebucht werden. Zu melden sind nur "unmittelbare" Ausgaben (ohne kalkulatorische Kosten, innere Verrechnungen und durchlaufende Gelder). Damit werden lediglich die im Zuge der Aufgabenerfüllung der einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben nachgewiesen, unabhängig davon, ob und inwieweit andere Verwaltungsebenen zur Finanzierung der Aufgaben durch Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen oder Darlehen beitragen. Dementsprechend werden auf der Einnahmeseite nur die "unmittelbaren" Einnahmen in die Erhebung einbezogen.

Die haushaltsmäßigen Belastungen der verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kreis, kreisangehörige Gemeinde) können den Ergebnissen der Finanzstatistik entnommen werden, da hier zusätzlich die zwischen den öffentlichen Haushalten fließenden Finanzierungsströme erfasst und dargestellt werden.

Die Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen der öffentlichen Träger werden in der Untergliederung nach Hilfearten erfasst. Für jede der genannten Hilfen sind die Personalausgaben, Geldleistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahme sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Jugendhilfe getrennt zu melden. Der Nachweis der Ausgaben und Einnahmen für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger ist in neun Einrichtungsarten untergliedert. Für jede Einrichtungsart sind für die eigenen Einrichtungen die Personalausgaben, sonstige laufende und investive Ausgaben sowie im Rahmen der Einnahmen Gebühren, Entgelte und sonstige Einnahmen nachzuweisen. Die für die Einrichtungen freier Träger gebuchten Beträge gliedern sich im Bereich der Ausgaben in laufende und investive Zuschüsse, im Bereich der Einnahmen werden Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen sowie Beteiligungen erfasst.

Vergleichbarkeit

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2007 traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Eine Vergleichbarkeit zu den Daten früherer Jahre ist nur sehr eingeschränkt möglich.

Gleiches gilt bezüglich der Statistik zur Kindeswohlgefährdung. Aufgrund zahlreicher Anpassungen im Erhebungsspektrum ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor dem Berichtsjahr 2016 nicht möglich.

Der erste Teil des Statistischen Berichts enthält Ergebnisse zu geleisteten erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige. In den Tabellen T1 und T2 werden personenbezogene Ergebnisse dargestellt. Die nachfolgenden Tabellen basieren hingegen auf geleisteten Hilfen und Maßnahmen unabhängig davon, ob diese für eine Einzelperson oder für eine Familie mit mehreren Personen gewährt wurden. Die Anzahl der geleisteten Hilfen ist daher geringer als die Zahl der Personen, die von diesen Maßnahmen betroffen sind.

Glossar

Adoptionspflege

Adoptionspflege ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn das Kind eine angemessene Zeit in Pflege bei den Annehmenden verbracht hat.

Amtspflegschaft

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft mit dem Ziel der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst sie nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Amtsvormundschaft

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge von einem Dritten (Vormund) übernommen wird, wenn das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Vormundschaft unterschieden. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind oder Jugendlicher zur Adoption frei gegeben wurde.

Art der Unterbringung im Adoptionsverfahren

Vor Beginn einer Adoptionspflege bzw. eines Adoptionsverfahrens sind folgende Arten der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen möglich:

- bei den leiblichen Eltern,
- bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternanteil oder Partner,
- bei einem alleinerziehenden Elternteil,
- bei den Großeltern,
- bei sonstigen Verwandten,
- in einer Pflegefamilie,
- in einem Heim,
- im Krankenhaus oder
- an einem unbekanntem Ort.

Beistandschaft

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen (Unterhaltsbeistandschaft).

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Einrichtungen von kirchlichen, staatlichen, kommunalen oder (gemeinnützigen) Unternehmen für gemeinnützige Zwecke im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Hierzu zählen:

- Kindertageseinrichtungen,
- Einrichtungen der Jugendarbeit und Einrichtungen für den Kinder- und Jugendschutz,
- Einrichtungen der Familienförderung,

- Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern),
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen,
- sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Einzel- und Gruppenhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe

Einzel- und Gruppenhilfen können in allen Hilfearten nach dem SGB VIII gewährt werden. Diese umfassen die Aufgaben

- des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§14 SGB VIII),
- der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII),
- der Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII),
- der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII),
- der gemeinsamen Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) (§ 19 SGB VIII),
- der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20 SGB VIII) und
- die Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII).

Zu den sonstigen Aufgaben gehören zudem

- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten,
- die Adoptionsvermittlung,
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz,
- die Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft
- sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in einer Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in der Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Gefährdung des Kindeswohls

Eine Gefährdungseinschätzung liegt vor, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugend-wohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Herausnahme

Herausnahme ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, wenn eine Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen eintritt.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Inobhutnahme

Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen bei einer geeigneten Person oder in einer Einrichtung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher selbst das Jugendamt oder eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Jugendlicher

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junge Menschen

Junge Menschen im Sinne dieser Erhebungen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Junger Volljähriger

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Migrationshintergrund

Kinder mit einem Migrationshintergrund in der Statistik sind solche Kinder, die mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft haben. Dabei ist unerheblich, ob ein oder beide Eltern ausländischer Herkunft sind.

Die Staatsangehörigkeit der Eltern bleibt dabei unberücksichtigt, sodass bspw. Kinder der zweiten oder dritten Migrantengeneration trotz ausländischer Staatsangehörigkeit mindestens eines Elternteils als Kinder ohne Migrationshintergrund anzusehen sind. Währenddessen weisen Kinder erster Generation von Migranten - mit oder ohne deutsche Staatsangehörigkeit - einen Migrationshintergrund auf.

Öffentliche Träger

Öffentliche Träger der Jugendhilfe sind Jugendämter, Landesjugendämter, die oberste Landesjugendbehörde oder Gemeinden ohne Jugendamt. Öffentliche Träger übernehmen Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung.

Pflegeerlaubnis

Die Pflegeerlaubnis oder auch Erlaubnis zur Kindertagespflege ist eine Bescheinigung, die Kindertagespflegepersonen wie Tagesmütter und Tagesväter vom örtlichen Jugendamt ausgehändigt bekommen. Sie ist maximal fünf Jahre lang gültig; danach ist eine Qualitätsüberprüfung notwendig. Eine Pflegeerlaubnis berechtigt zur Betreuung von maximal fünf Kindern. Das Jugendamt kann die erlaubte Anzahl an betreuten Kindern einschränken oder bei entsprechender pädagogischer Ausbildung je nach Landesrecht anheben. Die Erlaubnis zur Kindertagespflege ist in § 43 des 8. Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfegesetz) geregelt.

Sonstige Aufgaben

Sonstige Aufgaben umfasst die „Anderen Aufgaben der Jugendhilfe“ nach § 2 Abs. 3 SGB VIII. Beispiele für andere Aufgaben der Jugendhilfe sind die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen nach § 42 SGB VIII und die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten gemäß § 50 SGB VIII. Diese Aufgaben werden auf Grundlage von § 3 Abs. 3 SGB VIII insbesondere von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe wahrgenommen. Freie Träger können diese Aufgaben übernehmen oder mit Ihrer Ausführung betraut werden, wenn die Übernahme der Aufgaben durch die freien Träger vom Gesetzgeber vorgesehen ist.

Sorgeerklärung

Sind die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, so steht ihnen die elterliche Sorge dann gemeinsam zu, wenn sie gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen (Sorgeerklärung) bzw. in Fällen nach Artikel 224 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) eine gerichtlich ersetzte Sorgeerklärung auf Antrag eines Elternteils vorliegt. Sorgeerklärungen müssen öffentlich beurkundet werden.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber. Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen werden in Form von Inobhutnahme oder Herausnahme durchgeführt

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

T 1

Junge Menschen, die am 31.12. 2017 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe¹

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund	Insgesamt ¹	Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ²
		zusammen	darunter: familien- orientiert ²				
Insgesamt	34 013	700	438	5 828	1 190	2 028	9 769
männlich	20 356	425	260	2 976	814	1 321	5 360
weiblich	13 657	275	178	2 852	376	707	4 409
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	2 264	93	77	424	-	2	1 257
3 – 6	3 859	110	78	892	-	4	1 671
6 – 9	5 443	96	60	1 240	202	60	1 861
9 – 12	6 705	130	85	1 183	383	160	1 805
12 – 15	6 384	120	79	1 020	376	449	1 609
15 – 18	6 143	86	42	768	178	796	1 099
18 und älter	3 215	65	17	301	51	557	467
Migrationshintergrund							
Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	10 932	287	162	1 292	403	781	3 334
Kinder in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	5 529	163	77	423	177	487	1 641

noch:
T 1Junge Menschen, die am 31.12. 2017 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe¹

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund	noch: Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Insgesamt	1 217	4 518	4 888	123	3 752	14 602	9 455
männlich	919	2 320	3 302	94	2 825	8 652	5 643
weiblich	298	2 198	1 586	29	927	5 950	3 812
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	15	412	46	-	15	1 321	459
3 – 6	10	685	119	-	368	1 756	814
6 – 9	211	775	277	-	721	2 383	1 063
9 – 12	557	846	525	6	1 110	2 987	1 379
12 – 15	348	722	862	10	868	2 861	1 591
15 – 18	76	746	1 873	48	473	2 189	2 625
18 und älter	-	332	1 186	59	197	1 105	1 524
Migrationshintergrund							
Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	341	1 179	2 413	77	825	5 003	3 608
Kinder in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	121	393	1 808	66	250	2 494	2 210

¹ Bestand am Jahresende. – 2 Anzahl der jungen Menschen.

Art der Hilfe	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Im Alter von ...bis unter ... Jahren						
				unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 15	15 – 18	18 und älter
Begonnene Hilfen und Beratungen										
Insgesamt	30 430	17 385	13 045	3 139	4 688	5 564	5 332	5 043	4 752	1 912
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	754	426	328	148	101	110	118	107	102	68
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	14 864	7 836	7 028	1 430	2 922	3 129	2 732	2 333	1 732	586
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	874	613	261	-	-	208	191	235	158	82
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 875	1 216	659	4	5	60	144	461	706	495
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ¹	5 838	3 191	2 647	1 140	972	1 060	1 039	929	558	140
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	609	468	141	19	9	209	252	109	11	-
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	960	506	454	313	173	110	99	96	122	47
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	2 631	1 703	928	65	81	167	230	510	1 177	401
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	80	55	25	-	-	-	6	9	42	23
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	1.945	1 371	574	20	425	511	521	254	144	70
nachrichtlich:										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	9.647	5 736	3 911	1 247	1050	1 599	1 705	1 801	1 488	757
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	3 619	2 223	1 396	381	258	282	331	613	1 303	451
Beendete Hilfen und Beratungen										
Insgesamt	28 103	16 051	12 052	2 057	3 966	4 574	4 837	4 706	4 734	3 229
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	611	342	269	102	77	90	95	84	92	71
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	14 482	7 710	6 772	1 099	2 710	2 911	2 782	2 344	1 856	780
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	737	537	200	-	-	58	165	207	205	102
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 589	1 022	567	2	7	30	83	305	605	557
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ¹	5 224	2 855	2 369	667	839	879	948	876	688	327
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	516	391	125	23	12	45	172	185	79	-
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	867	468	399	109	98	110	102	101	153	194
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	2 444	1 581	863	52	48	81	132	298	835	998
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	84	57	27	-	-	-	-	8	31	45
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	1.549	1 088	461	3	175	370	358	298	190	155
nachrichtlich:										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	8.382	4 968	3 414	748	903	1 066	1 419	1 612	1 619	1 015
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	3 338	2 064	1 274	164	149	194	236	404	992	1 199

1 Anzahl der jungen Menschen.

T 3

Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2017 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation

Träger ----- Familiensituation	Insgesamt ¹	Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Träger							
Insgesamt	28 718	574	312	5 828	1 190	2 028	4 600
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	6 779	221	181	656	34	196	597
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	21 939	353	131	5 172	1 156	1 832	4 003
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	199	4	4	-	9	10	46
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 427	7	4	582	32	108	215
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	305	54	8	22	-	23	34
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 199	71	45	1 749	282	155	447
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 175	39	19	2 731	179	212	427
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	8 488	131	29	85	590	1 050	2 230
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	2 146	47	22	3	64	274	604
Familiensituation							
Insgesamt	28 718	574	312	5 828	1 190	2 028	4 600
Eltern leben zusammen	9 951	218	136	2 626	522	504	1 707
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	11 358	205	111	2 067	423	826	2 127
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	5 022	97	56	1 011	216	439	733
Eltern sind verstorben	253	7	-	34	-	25	6
Unbekannt	2 134	47	9	90	29	234	27

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

noch: T 3 Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2017 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation

Träger ----- Familiensituation	noch: Art der Hilfe					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Träger

Insgesamt	1 217	4 518	4 888	123	3 752	9 366	9 455
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	110	4 274	449	28	214	1 119	4 737
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	1 107	244	4 439	95	3 538	8 247	4 718
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	15	-	69	2	44	84	69
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	61	1	188	1	232	419	191
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	29	-	94	2	47	108	96
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	323	12	882	5	273	1 255	901
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	293	21	961	6	306	1 122	984
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	343	186	2 034	75	1 764	4 252	2 235
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	43	24	211	4	872	1 007	242

Familiensituation

Insgesamt	1 217	4 518	4 888	123	3 752	9 366	9 455
Eltern leben zusammen	338	879	859	20	2 278	3 210	1 747
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	579	2 386	1 750	32	963	4 068	4 162
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	286	882	972	17	369	1 732	1 861
Eltern sind verstorben	2	92	78	5	4	34	172
Unbekannt	12	279	1 229	49	138	322	1 513

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

T 4

Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2017 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern

Träger	Insgesamt ¹	Art der Hilfe ¹					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Begonnene Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	27 355	541	301	14 864	874	1 875	2 976
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 768	202	147	1 592	55	191	402
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	23 587	339	154	13 272	819	1 684	2 574
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	101	3	3	-	-	8	28
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 096	13	8	1 477	98	146	157
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	224	41	7	34	-	23	25
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 526	61	37	5 095	159	139	257
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 984	41	22	6 591	115	184	269
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	5 397	132	50	72	398	958	1 499
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	1 259	48	27	3	49	226	339
Beendete Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	25 327	398	177	14 482	737	1 589	2 661
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 427	110	53	1 702	53	150	313
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	21 900	288	124	12 780	684	1 439	2 348
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	89	-	-	-	2	12	17
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 116	19	7	1 474	103	145	188
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	169	23	2	31	-	12	18
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 395	53	31	5 078	114	116	237
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 375	28	10	6 141	91	149	255
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	4 714	121	49	51	331	824	1 404
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	1 042	44	25	5	43	181	229

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**noch:
T 4**

Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2017 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern

Träger	noch: Art der Hilfe ¹					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Begonnene Hilfe und Beratungen

Insgesamt	609	960	2 631	80	1 945	6 664	3 619
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	63	872	269	18	104	882	1 146
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	546	88	2 362	62	1 841	5 782	2 473
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	7	-	39	3	13	46	39
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	27	2	85	1	90	435	88
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	14	-	64	2	21	88	66
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	133	3	543	-	136	732	548
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	155	9	468	8	144	735	479
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	180	63	1 042	45	1 008	3 084	1 117
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	30	11	121	3	429	662	136

Beendete Hilfen und Beratungen

Insgesamt	516	867	2 444	84	1 549	5 704	3 338
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	40	785	184	16	74	636	971
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	476	82	2 260	68	1 475	5 068	2 367
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	3	-	42	3	10	34	42
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	27	2	81	-	77	472	85
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	16	1	54	3	11	54	55
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	130	5	493	4	165	637	500
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	119	2	458	6	126	625	463
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	157	65	1 004	52	705	2 756	1 081
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	24	7	128	-	381	490	141

¹ Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - ² Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

T 5

Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2017
nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹	Art der Hilfe ¹					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Frankenthal (Pfalz), St.	300	2	-	100	-	8	31
Kaiserslautern, St.	1 101	35	31	428	21	49	70
Koblenz, St.	1 002	15	14	231	34	69	235
Landau i. d. Pfalz, St.	573	6	-	306	26	15	42
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 778	61	56	596	129	94	167
Mainz, St.	1 235	42	4	308	37	145	149
Neustadt a. d. Weinstr., St.	553	5	1	203	2	47	62
Pirmasens, St.	631	5	2	329	-	34	58
Speyer, St.	561	19	6	192	5	46	96
Trier, St.	948	2	-	251	49	30	99
Worms, St.	708	9	7	94	33	53	131
Zweibrücken, St.	267	-	-	55	-	11	33
Ahrweiler	402	-	-	88	1	4	3
Altenkirchen (Ww.)	965	13	8	146	59	85	151
Alzey-Worms	922	12	2	210	38	72	118
Bad Dürkheim	892	-	-	112	37	80	218
Bad Kreuznach	1 216	16	5	251	29	74	262
Bernkastel-Wittlich	794	2	1	176	-	44	174
Birkenfeld	575	1	1	34	28	27	156
Cochem-Zell	432	7	-	82	9	20	36
Donnersbergkreis	628	-	-	217	1	27	173
Eifelkreis Bitburg-Prüm	656	-	-	122	-	28	132
Germersheim	898	1	1	135	80	78	198
Kaiserslautern	574	3	-	-	8	67	101
Kusel	561	-	-	97	29	38	74
Mainz-Bingen	1 612	58	3	104	261	187	321
Mayen-Koblenz	904	3	-	60	4	147	163
Neuwied	1 621	2	-	180	2	198	380
Rhein-Hunsrück-Kreis	799	-	-	97	206	63	126
Rhein-Lahn-Kreis	700	23	2	96	-	47	98
Rhein-Pfalz-Kreis	698	2	1	24	14	39	123
Südliche Weinstraße	525	2	2	25	34	30	98
Südwestpfalz	427	6	-	31	-	22	59
Trier-Saarburg	902	161	161	148	4	8	30
Vulkaneifel	427	2	-	99	10	16	80
Westerwaldkreis	931	59	4	201	-	26	153
Rheinland-Pfalz	28 718	574	312	5 828	1 190	2 028	4 600
Kreisfreie Städte	9 657	201	121	3 093	336	601	1 173
Landkreise	19 061	373	191	2 735	854	1 427	3 427

¹ Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt.

Verwaltungsbezirk	noch: Art der Hilfe ¹					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGM VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Frankenthal (Pfalz), St.	31	32	70	-	26	71	102
Kaiserslautern, St.	54	124	240	-	80	215	368
Koblenz, St.	67	107	131	5	108	419	238
Landau i. d. Pfalz, St.	25	48	53	-	52	113	101
Ludwigshafen a. Rh., St.	84	195	214	2	236	519	410
Mainz, St.	33	116	316	10	79	377	437
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19	106	65	4	40	135	171
Pirmasens, St.	40	68	81	1	15	132	149
Speyer, St.	28	46	72	15	42	183	123
Trier, St.	36	114	222	-	145	214	336
Worms, St.	51	156	125	1	55	270	283
Zweibrücken, St.	21	53	47	-	47	65	100
Ahrweiler	-	96	-	5	205	8	96
Altenkirchen (Ww.)	36	144	148	2	181	338	296
Alzey-Worms	29	138	166	7	132	257	304
Bad Dürkheim	27	184	131	-	103	362	315
Bad Kreuznach	18	225	226	1	114	388	452
Berncastel-Wittlich	40	80	146	1	131	258	227
Birkenfeld	12	182	86	1	48	224	268
Cochem-Zell	19	83	82	-	94	86	166
Donnersbergkreis	31	116	63	-	-	232	179
Eifelkreis Bitburg-Prüm	26	140	124	-	84	186	264
Germersheim	41	79	138	2	146	398	217
Kaiserslautern	30	139	127	11	88	206	267
Kusel	12	111	123	1	76	153	234
Mainz-Bingen	25	199	303	1	153	802	511
Mayen-Koblenz	56	201	205	-	65	370	408
Neuwied	119	218	257	1	264	699	476
Rhein-Hunsrück-Kreis	1	121	127	4	54	396	248
Rhein-Lahn-Kreis	21	126	148	5	136	167	285
Rhein-Pfalz-Kreis	64	148	126	33	125	240	274
Südliche Weinstraße	27	102	115	-	92	191	217
Südwestpfalz	45	90	103	1	70	126	194
Trier-Saarburg	3	136	151	1	260	206	287
Vulkaneifel	8	84	41	8	79	115	125
Westerwaldkreis	38	211	116	-	127	245	327
Rheinland-Pfalz	1 217	4 518	4 888	123	3 752	9 366	9 455
Kreisfreie Städte	489	1 165	1 636	38	925	2 713	2 818
Landkreise	728	3 353	3 252	85	2 827	6 653	6 637

¹ Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt.

T 6

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017
nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ¹	Verfahren insgesamt	Kindeswohlgefährdung		Keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein (weiterer) Hilfebedarf
Minderjährige insgesamt	7 611	1 022	1 466	2 875	2 248
unter 3	1 807	235	315	667	590
3 – 6	1 459	174	271	561	453
6 – 10	1 771	199	375	693	504
10 – 14	1 400	208	270	541	381
14 – 18	1 174	206	235	413	320
Jungen	3 997	535	762	1 506	1 194
unter 3	979	138	158	370	313
3 – 6	782	85	152	298	247
6 – 10	965	111	207	370	277
10 – 14	740	108	144	292	196
14 – 18	531	93	101	176	161
Mädchen	3 614	487	704	1 369	1 054
unter 3	828	97	157	297	277
3 – 6	677	89	119	263	206
6 – 10	806	88	168	323	227
10 – 14	660	100	126	249	185
14 – 18	643	113	134	237	159

T 7

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017
nach Gründen der Kindeswohlgefährdung

Gründe ²	Akute Kindeswohlgefährdung			Latente Kindeswohlgefährdung		
	zusammen	Jungen	Mädchen	zusammen	Jungen	Mädchen
Anzahl						
Verfahren insgesamt	1 022	535	487	1 466	762	704
festgestellte Gründe ²						
Vernachlässigung	539	294	245	890	469	421
Körperliche Misshandlung	335	181	154	347	170	177
Psychische Misshandlung	361	191	170	533	278	255
Sexuelle Gewalt	71	20	51	53	20	33
Anteile in %						
Vernachlässigung	52,7	55,0	50,3	60,7	61,5	59,8
Körperliche Misshandlung	32,8	33,8	31,6	23,7	22,3	25,1
Psychische Misshandlung	35,3	35,7	34,9	36,4	36,5	36,2
Sexuelle Gewalt	6,9	3,7	10,5	3,6	2,6	4,7

1 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. – 2 Mehrfachnennungen sind möglich.

T 8

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren insgesamt	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung						Keine Kindeswohlgefährdung		
		Verfahren zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹					aber Hilfebedarf	und kein Hilfebedarf	
			unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14			14 – 18
Anzahl										
Insgesamt	7 611	2 488	245	305	445	574	478	441	2 875	2 248
Jungen	3 997	1 297	130	166	237	318	252	194	1 506	1 194
Mädchen	3 614	1 191	115	139	208	256	226	247	1 369	1 054
Bekannt machende Institution oder Person										
Sozialer Dienst/Jugendamt	292	133	31	24	21	17	15	25	73	86
Beratungsstelle andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe	51	22	3	4	3	4	5	3	20	9
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	379	228	28	28	47	45	52	28	113	38
Kindertageseinrichtung/ -tagespflegeperson	233	122	10	12	18	36	27	19	83	28
Schule	256	117	5	25	50	32	5	-	96	43
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	670	290	7	4	19	114	94	52	287	93
Polizei/Gericht/Staats- anwaltschaft	342	141	45	21	18	24	16	17	107	94
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte(r)	2 028	642	47	74	128	122	127	144	722	664
Minderjährige/r selbst	520	158	11	20	15	45	31	36	203	159
Verwandte	160	88	-	-	-	7	26	55	51	21
Bekannte/Nachbarn	465	148	13	32	30	28	25	20	190	127
Anonyme(r) Melder(in)	979	206	22	30	54	51	29	20	419	354
Sonstige	787	99	10	15	23	30	16	5	322	366
Sonstige	449	94	13	16	19	19	10	17	189	166
Anteil in %										
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Jungen	52,5	52,1	53,1	54,4	53,3	55,4	52,7	44,0	52,4	53,1
Mädchen	47,5	47,9	46,9	45,6	46,7	44,6	47,3	56,0	47,6	46,9
Bekannt machende Institution oder Person										
Sozialer Dienst/ Jugendamt	3,8	5,3	12,7	7,9	4,7	3,0	3,1	5,7	2,5	3,8
Beratungsstelle andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe	0,7	0,9	1,2	1,3	0,7	0,7	1,0	0,7	0,7	0,4
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	5,0	9,2	11,4	9,2	10,6	7,8	10,9	6,3	3,9	1,7
Kindertageseinrichtung/ -tagespflegeperson	3,1	4,9	4,1	3,9	4,0	6,3	5,6	4,3	2,9	1,2
Schule	3,4	4,7	2,0	8,2	11,2	5,6	1,0	-	3,3	1,9
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	8,8	11,7	2,9	1,3	4,3	19,9	19,7	11,8	10,0	4,1
Polizei/Gericht/Staats- anwaltschaft	4,5	5,7	18,4	6,9	4,0	4,2	3,3	3,9	3,7	4,2
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte(r)	26,6	25,8	19,2	24,3	28,8	21,3	26,6	32,7	25,1	29,5
Minderjährige/r selbst	6,8	6,4	4,5	6,6	3,4	7,8	6,5	8,2	7,1	7,1
Verwandte	2,1	3,5	-	-	-	1,2	5,4	12,5	1,8	0,9
Bekannte/Nachbarn	6,1	5,9	5,3	10,5	6,7	4,9	5,2	4,5	6,6	5,6
Anonyme(r) Melder(in)	12,9	8,3	9,0	9,8	12,1	8,9	6,1	4,5	14,6	15,7
Sonstige	10,3	4,0	4,1	4,9	5,2	5,2	3,3	1,1	11,2	16,3
Sonstige	5,9	3,8	5,3	5,2	4,3	3,3	2,1	3,9	6,6	7,4

1 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

T 9

Im Rahmen der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls neu eingeleitete/ geplante Hilfen 2017 nach Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht ----- Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe	Ins- gesamt ¹	Im Alter von ... bis unter ... Jahren ²						Ergebnis des Verfahrens		
		unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18	akute Kindes- wohlge- fährdung	latente Kindes- wohlge- fährdung	keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf
Insgesamt	6 082	570	805	1 121	1 432	1 171	983	1 228	1 681	3 152
Jungen	3 161	304	445	598	771	624	419	639	870	1 640
Mädchen	2 921	266	360	523	661	547	564	589	811	1 512
Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe										
Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	1 058	115	155	202	273	191	122	78	205	775
gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	54	26	17	10	-	-	1	40	6	8
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	176	12	22	31	52	35	24	18	57	101
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII	1 285	126	167	232	335	250	175	210	456	619
familienersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	307	34	30	36	54	61	92	180	91	36
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	13	-	-	3	3	5	2	4	3	6
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	385	40	34	46	58	83	124	287	70	28
Kinder- und Jugendpsychiatrie	80	1	1	8	11	29	30	27	25	28
Fortführung der gleichen Leistung(en)	1 481	115	194	322	346	276	228	207	397	861
Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe(n)	578	54	82	112	129	115	86	109	199	265
keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	665	47	103	119	171	126	99	68	172	425
Anrufung des Familiengerichts	597	90	81	112	135	96	83	306	234	57

1 Mehrfachnennungen möglich. – 2 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

T 10
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit

Geschlecht ----- Alter	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht-deutsch
Insgesamt							
Insgesamt	204	3	124	77	194	2	8
Jungen	103	2	62	39	97	-	6
Mädchen	101	1	62	38	97	2	2
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 1	22	-	17	5	22	-	-
1 – 3	64	-	14	50	61	-	3
3 – 6	26	-	7	19	23	1	2
6 – 9	22	-	20	2	22	-	-
9 – 12	31	-	30	1	29	-	2
12 – 15	16	1	15	-	15	-	1
15 – 18	23	2	21	-	22	1	-
Deutsche							
Zusammen	160	3	121	36	155	2	3
Jungen	80	2	59	19	79	-	1
Mädchen	80	1	62	17	76	2	2
Nichtdeutsche							
Zusammen	44	-	3	41	39	-	5
Jungen	23	-	3	20	18	-	5
Mädchen	21	-	-	21	21	-	-

T 11
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach Herkunftsländern, Alter und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
Insgesamt	204	86	26	53	39	3	124	77
Europa	164	65	9	51	39	3	124	37
EU-Länder	160	64	9	50	37	3	121	36
darunter								
Bundesrepublik Deutschland	160	64	9	50	37	3	121	36
Sonstige europäische Länder	4	1	-	1	2	-	3	1
Afrika	6	2	2	2	-	-	-	6
Amerika	34	19	15	-	-	-	-	34
Asien	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	-	-	-	-	-	-	-	-

T 12

Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach ausgewählten Merkmalen

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹ ----- Unterbringung erfolgte bei ²	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern			Ange- nommene mit ersetzer Einwilligung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
Insgesamt	204	86	26	53	39	3	124	77	9
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	130	37	7	50	36	-	124	6	5
Großeltern oder sonstigen Verwandten	2	-	-	-	2	2	-	-	-
Pflegefamilie	11	7	2	1	1	1	-	10	4
Heim	40	21	17	2	-	-	-	40	-
Krankenhaus	21	21	-	-	-	-	-	21	-
Ledige Eltern/Elternteile	121	59	16	28	18	1	65	55	6
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	68	21	3	27	17	-	65	3	4
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	7	5	-	1	1	1	-	6	2
Heim	31	18	13	-	-	-	-	31	-
Krankenhaus	15	15	-	-	-	-	-	15	-
Verheiratete Eltern/Elternteile ³	7	7	-	-	-	-	-	7	-
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	2	2	-	-	-	-	-	2	-
Heim	2	2	-	-	-	-	-	2	-
Krankenhaus	2	2	-	-	-	-	-	2	-
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	40	1	6	19	14	-	37	3	2
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	37	-	4	19	14	-	37	-	-
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	2	-	2	-	-	-	-	2	2
Heim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhaus	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Sonstige	36	19	4	6	7	2	22	12	1
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	24	15	-	4	5	-	22	2	1
Großeltern oder sonstigen Verwandten	2	-	-	-	2	2	-	-	-
Pflegefamilie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heim	7	1	4	2	-	-	-	7	-
Krankenhaus	3	3	-	-	-	-	-	3	-

1 Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 2 Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 3 Zusammen oder getrennt lebende Eltern/Elternteile.

Verwaltungsbezirk	Amtsvormund- schaften	Amtspfleg- schaften	Beistand- schaften	Pflege- erlaubnisse
Frankenthal (Pfalz), St.	26	21	290	-
Kaiserslautern, St.	106	53	924	2
Koblenz, St.	89	78	341	-
Landau i. d. Pfalz, St.	31	6	449	56
Ludwigshafen a. Rh., St.	117	152	3 023	-
Mainz, St.	124	69	1 282	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	35	21	216	-
Pirmasens, St.	52	48	829	1
Speyer, St.	52	39	587	-
Trier, St.	138	96	1 048	104
Worms, St.	105	92	636	-
Zweibrücken, St.	30	23	413	51
Ahrweiler	68	41	827	7
Altenkirchen (Ww.)	103	74	1 095	3
Alzey-Worms	116	40	1 353	4
Bad Dürkheim	82	38	663	-
Bad Kreuznach	111	79	1 277	-
Bernkastel-Wittlich	115	94	893	-
Birkenfeld	117	126	764	129
Cochem-Zell	57	43	512	82
Donnersbergkreis	82	48	641	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	89	74	749	146
Germersheim	157	38	529	-
Kaiserslautern	145	42	647	-
Kusel	44	60	477	1
Mainz-Bingen	82	112	852	-
Mayen-Koblenz	158	47	2 108	30
Neuwied	164	86	2 211	4
Rhein-Hunsrück-Kreis	85	56	778	1
Rhein-Lahn-Kreis	85	38	705	207
Rhein-Pfalz-Kreis	99	78	1 163	75
Südliche Weinstraße	78	63	503	3
Südwestpfalz	109	34	1 116	3
Trier-Saarburg	88	67	1 276	-
Vulkaneifel	47	24	604	-
Westerwaldkreis	81	59	1 963	1
Rheinland-Pfalz	3 267	2 159	33 744	910
Kreisfreie Städte	905	698	10 038	214
Landkreise	2 362	1 461	23 706	696

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts						Sorge- er- klärungen
	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	Vollständige oder teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB			
				zusammen	darunter nur des Personensorgerechts		
					zusammen	darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	
Frankenthal (Pfalz), St.	2	-	-	6	4	1	78
Kaiserslautern, St.	4	3	6	31	8	3	318
Koblenz, St.	9	-	-	6	-	-	77
Landau i. d. Pfalz, St.	4	7	4	21	7	4	153
Ludwigshafen a. Rh., St.	17	5	2	29	16	7	287
Mainz, St.	9	4	-	40	8	5	565
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	-	-	1	-	-	80
Pirmasens, St.	-	-	-	18	1	1	209
Speyer, St.	16	7	12	22	15	3	372
Trier, St.	-	-	1	14	-	-	577
Worms, St.	30	20	3	18	11	5	213
Zweibrücken, St.	-	1	-	-	-	-	96
Ahrweiler	13	14	17	32	7	4	218
Altenkirchen (Ww.)	9	-	-	19	11	1	171
Alzey-Worms	-	-	-	55	29	25	246
Bad Dürkheim	12	6	-	1	-	-	244
Bad Kreuznach	38	42	1	33	10	9	305
Berncastel-Wittlich	8	4	-	13	8	6	182
Birkenfeld	44	27	7	41	31	17	268
Cochem-Zell	-	-	-	-	-	-	81
Donnersbergkreis	24	-	1	23	13	13	149
Eifelkreis Bittburg-Prüm	20	-	5	20	10	6	177
Germersheim	17	-	-	4	-	-	-
Kaiserslautern	12	11	2	14	10	1	157
Kusel	6	5	6	86	48	20	129
Mainz-Bingen	38	13	3	33	15	12	482
Mayen-Koblenz	16	8	5	24	13	2	182
Neuwied	24	9	2	24	13	7	406
Rhein-Hunsrück-Kreis	21	2	17	15	8	4	129
Rhein-Lahn-Kreis	98	-	23	86	28	18	105
Rhein-Pfalz-Kreis	1	2	1	-	-	-	156
Südliche Weinstraße	14	7	4	14	-	-	1
Südwestpfalz	2	-	-	12	-	-	-
Trier-Saarburg	7	10	7	16	12	7	245
Vulkaneifel	13	3	2	7	5	3	122
Westerwaldkreis	7	-	6	8	4	-	341
Rheinland-Pfalz	539	210	137	786	345	184	7 521
Kreisfreie Städte	95	47	28	206	70	29	3 025
Landkreise	444	163	109	580	275	155	4 496

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund ----- Aufenthalt vor der Maßnahme ----- Träger	Schutzmaßnahmen		Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaßnahmen erfolgten aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII
	insgesamt	darunter vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Insgesamt	2 123	470	419	1 704	353	1 617	153	587
Jungen	1 352	403	224	1 128	185	1 067	100	274
Mädchen	771	67	195	576	168	550	53	313
Im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3	166	-	-	166	98	48	20	111
3 – 6	99	3	-	99	45	41	13	63
6 – 9	93	3	3	90	27	60	6	59
9 – 12	138	6	13	125	33	94	11	86
12 – 14	181	16	40	141	33	139	9	65
14 – 16	458	109	104	354	35	382	41	102
16 – 18	988	333	259	729	82	853	53	101
Migrationshintergrund								
Kinder und Jugendliche mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 327	470	246	1 081	170	1 062	95	243
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	390	3	71	319	87	271	32	206
bei einem Elternteil mit Stiefelnteil oder Partner	230	-	59	171	44	166	20	120
bei allein erziehendem Elternteil	342	1	56	286	94	222	26	163
bei Großeltern/Verwandten	58	4	11	47	26	28	4	14
in einer Pflegefamilie	37	1	10	27	7	28	2	13
bei einer sonstigen Person	35	1	6	29	4	31	-	12
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	321	46	30	291	16	272	33	29
im Krankenhaus (nach der Geburt)	14	-	-	14	7	5	2	11
in einer Wohngemeinschaft	8	-	1	7	2	5	1	3
in eigener Wohnung	3	1	1	2	1	2	-	-
ohne feste Unterkunft	210	112	13	197	10	195	5	7
an unbekanntem Ort	475	301	161	314	55	392	28	9
Träger der								
öffentlichen Jugendhilfe	1 114	141	160	954	260	791	63	346
freien Jugendhilfe	1 009	329	259	750	93	826	90	241

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		Schutzmaßnahmen erfolgten aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung (dringende Gefahr)	
Frankenthal (Pfalz), St.	10	1	9	6	4	4	6	-
Kaiserslautern, St.	124	55	69	90	34	10	114	15
Koblenz, St.	47	26	21	31	16	14	33	12
Landau i. d. Pfalz, St.	15	10	5	9	6	2	13	11
Ludwigshafen a. Rh., St.	72	25	47	41	31	5	67	19
Mainz, St.	256	35	221	194	62	22	234	24
Neustadt a. d. Weinstr., St.	31	16	15	14	17	3	28	17
Pirmasens, St.	33	23	10	19	14	2	31	22
Speyer, St.	38	17	21	18	20	5	33	23
Trier, St.	149	37	112	100	49	2	147	25
Worms, St.	48	20	28	32	16	6	42	3
Zweibrücken, St.	5	2	3	3	2	1	4	3
Ahrweiler	18	6	12	12	6	3	15	6
Altenkirchen (Ww.)	172	39	133	123	49	46	126	10
Alzey-Worms	44	18	26	28	16	6	38	26
Bad Dürkheim	38	7	31	22	16	4	34	5
Bad Kreuznach	60	18	42	39	21	3	57	23
Bernkastel-Wittlich	40	21	19	21	19	9	31	6
Birkenfeld	18	16	2	9	9	1	17	16
Cochem-Zell	18	12	6	8	10	1	17	11
Donnersbergkreis	40	22	18	17	23	9	31	24
Eifelkreis Bitburg-Prüm	41	24	17	23	18	4	37	31
Germersheim	29	5	24	16	13	3	26	7
Kaiserslautern	35	11	24	22	13	3	32	12
Kusel	29	17	12	17	12	3	26	12
Mainz-Bingen	210	20	190	157	53	173	37	13
Mayen-Koblenz	94	27	67	54	40	14	80	24
Neuwied	105	46	59	51	54	15	90	65
Rhein-Hunsrück-Kreis	40	16	24	26	14	2	38	29
Rhein-Lahn-Kreis	37	13	24	18	19	7	30	19
Rhein-Pfalz-Kreis	16	10	6	5	11	3	13	11
Südliche Weinstraße	42	15	27	21	21	18	24	-
Südwestpfalz	42	13	29	28	14	3	39	10
Trier-Saarburg	17	6	11	10	7	3	14	5
Vulkaneifel	10	6	4	6	4	1	9	4
Westerwaldkreis	100	22	78	62	38	9	91	44
Rheinland-Pfalz	2 123	677	1 446	1 352	771	419	1 704	587
Kreisfreie Städte	828	267	561	557	271	76	752	174
Landkreise	1 295	410	885	795	500	343	952	413

1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Art des Leistungsbereichs	Ins- gesamt	Davon nach Trägergruppen			
		Jugend- ämter	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt/ Verbandsgemeinden	Oberste Landes- jugend- behörde
1 000 EUR					
Ausgaben (Auszahlungen)					
Jugendarbeit	63 647	30 440	4 575	25 445	3 186
Einzel- und Gruppenhilfen	30 787	14 378	4 575	9 394	2 439
Einrichtungen	32 860	16 062	-	16 051	746
Jugendsozialarbeit	25 900	18 725	208	1 352	5 614
Einzel- und Gruppenhilfen	24 462	17 688	208	1 090	5 476
Einrichtungen	1 438	1 037	-	262	138
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	37 275	35 443	1 042	339	451
Einzel- und Gruppenhilfen ¹	36 313	34 818	1 042	2	451
Einrichtungen ²	962	625	-	337	-
darunter: Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	15 696	15 683	13	-	-
Kindertagesbetreuung zusammen	1 578 342	919 503	3 574	654 010	1 255
Einzel- und Gruppenhilfen	37 810	36 362	20	173	1 255
Einrichtungen	1 540 532	883 141	3 554	653 836	-
davon:					
Tageseinrichtungen für Kinder	1 549 577	891 267	3 554	653 914	842
Einzel- und Gruppenhilfen	9 046	8 126	-	78	842
Einrichtungen	1 540 532	883 141	3 554	653 836	-
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	20 220	9 831	-	10 389	-
Tagespflege für Kinder	28 765	28 236	20	96	413
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	635 397	634 925	311	-	162
Einzel- und Gruppenhilfen	629 367	628 895	311	-	162
Einrichtungen	6 030	6 030	-	-	-
Mitarbeiterfortbildung	1 622	441	1 119	11	50
Einzel- und Gruppenhilfen	443	328	54	11	50
Einrichtungen	1 179	114	1 065	0	-
Sonstige Aufgaben	59 561	45 402	12 892	602	665
Einzel- und Gruppenhilfen ³	36 992	33 181	3 361	197	252
Einrichtungen ⁴	22 569	12 221	9 531	404	413
Ausgaben/Auszahlungen zusammen	2 401 743	1 684 880	23 722	681 758	11 383
Einzel- und Gruppenhilfen	796 174	765 649	9 571	10 867	10 086
Einrichtungen	1 605 569	919 231	14 151	670 891	1 297
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ⁵	1 117	-	1 117	-	-
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	2 402 861	1 684 880	24 840	681 758	11 383
Einnahmen (Einzahlungen)					
Insgesamt	113 961	80 547	599	32 664	151
Einzel- und Gruppenhilfen	61 994	60 675	29	1 258	32
Einrichtungen	51 967	19 872	569	31 406	119

1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit Ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. – 2 Einrichtung der Familienförderung und Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit ihrem(n) Kind(ern). – 3 Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers (Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft) sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen. – 4 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen und Sonstige Einrichtungen. – 5 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Hilfe ----- Art der Einnahme	Insgesamt	Ausgaben für Hilfen der öffentlichen Träger (Personalausgaben, (Geld)Leistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben)	Auszahlungen für Zuschüsse an freie Träger
		1 000 EUR	
Ausgaben (Auszahlungen)			
Jugendarbeit	30 787	18 954	11 833
Jugendsozialarbeit	24 462	13 413	11 049
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹	36 313	32 973	3 340
darunter: Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	15 596	15 525	71
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	37 810	35 210	2 600
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	9 046	7 182	1 864
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	35	35	-
in Tagespflege	28 765	28 028	736
Hilfe zur Erziehung ²	503 379	500 243	3 136
andere Hilfen zur Erziehung	6 142	6 142	-
Erziehungsberatung	5 927	4 296	1 631
soziale Gruppenarbeit	13 530	13 530	-
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	19 560	19 477	82
sozialpädagogische Familienhilfe	56 797	56 778	19
Erziehung in einer Tagesgruppe	39 987	39 987	-
Vollzeitpflege	69 325	68 550	775
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	287 127	286 498	629
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	4 983	4 983	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ²	69 468	69 468	0
Hilfe für junge Volljährige	39 343	39 343	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	17 176	17 115	61
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³	32 112	31 832	280
Mitarbeiterfortbildung	443	425	18
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	4 880	4 212	668
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	796 174	763 188	32 986
Einnahmen (Einzahlungen)			
Insgesamt	61 994	X	X
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2 851	X	X
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	55 991	X	X
sonstige Einnahmen	3 152	X	X
Nettoausgaben			
Insgesamt	734 180	X	X

1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. – 2 Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. – 3 Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

Art der Einrichtung	Insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zu-sammen	Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	zu-sammen	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen

Insgesamt							
Insgesamt	1 606 687	844 144	769 356	74 788	762 542	737 122	25 421
Einrichtungen der Jugendarbeit	32 860	26 908	23 890	3 018	5 952	5 821	131
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 438	369	369	-	1 069	1 069	-
Einrichtungen der Familienförderung	862	795	724	71	67	67	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	100	-	-	-	100	100	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	1 540 532	803 981	732 511	71 470	736 551	711 261	25 290
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	19 381	2 348	2 122	226	17 033	17 033	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	6 030	6 030	6 030	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 179	1 073	1 073	-	106	106	-
Sonstige Einrichtungen	3 188	1 523	1 519	4	1 665	1 665	-
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	1 117	1 117	1 117	-	-	-	-

Jugendämter							
Insgesamt	919 231	221 756	207 006	14 750	697 475	678 259	19 216
Einrichtungen der Jugendarbeit	16 062	12 566	12 299	267	3 497	3 380	117
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 037	136	136	-	901	901	-
Einrichtungen der Familienförderung	525	516	447	69	10	10	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	100	-	-	-	100	100	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	883 141	198 947	184 763	14 185	684 194	665 095	19 099
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	9 764	2 348	2 122	226	7 417	7 417	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	6 030	6 030	6 030	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	114	8	8	-	106	106	-
Sonstige Einrichtungen	2 457	1 205	1 201	4	1 252	1 252	-

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung sowie oberste Landesjugendbehörde							
Insgesamt	16 565	2 183	2 183	-	14 383	10 815	3 568
Einrichtungen der Jugendarbeit	746	-	-	-	746	733	13
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	138	-	-	-	138	138	-
Tageseinrichtungen für Kinder	3 554	-	-	-	3 554	-	3 554
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	9 531	-	-	-	9 531	9 531	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 065	1 065	1 065	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	413	-	-	-	413	413	-
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	1 117	1 117	1 117	-	-	-	-

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt							
Insgesamt	670 891	620 206	560 168	60 038	50 685	48 048	2 637
Einrichtungen der Jugendarbeit	16 051	14 343	11 591	2 752	1 708	1 708	1
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	262	232	232	-	30	30	-
Einrichtungen der Familienförderung	337	279	278	1	57	57	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	653 836	605 034	547 748	57 285	48 803	46 166	2 636
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	10 389	9 937	8 365	1 573	452	452	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	86	-	-	-	86	86	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	0	0	0	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	319	318	318	-	1	1	-

¹ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Einnahmen insgesamt	Einnahmen für Einrichtungen der öffentlichen Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen und Beteiligungen	Nettoausgaben insgesamt
		zusammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen		

1 000 EUR

Insgesamt

Insgesamt	51 967	48 040	33 887	14 153	3 927	1 554 720
Einrichtungen der Jugendarbeit	1 985	1 876	892	984	109	30 875
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	175	56	-	56	119	1 263
Einrichtungen der Familienförderung	16	15	10	4	2	845
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	100
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	48 090	44 558	31 601	12 957	3 532	1 492 441
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 336	3 306	3 058	249	30	16 848
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	173	86	-	86	88	19 208
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	826	826	793	34	-	5 203
Sonstige Einrichtungen	569	569	569	-	-	610
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	131	53	21	32	78	3 057
	-	-	-	-	-	1 117

Jugendämter

Insgesamt	19 872	16 975	11 321	5 654	2 898	899 358
Einrichtungen der Jugendarbeit	543	537	286	252	5	15 520
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	1 037
Einrichtungen der Familienförderung	1	1	-	1	-	524
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	100
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	18 207	15 480	10 226	5 254	2 727	864 935
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	1 471	1 441	1 346	95	30	8 325
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	173	86	-	86	88	9 591
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	826	826	793	34	-	5 203
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	114
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	123	45	17	28	78	2 334

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung sowie oberste Landesjugendbehörde

Insgesamt	688	569	569	-	119	15 877
Einrichtungen der Jugendarbeit	-	-	-	-	-	746
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	119	-	-	-	119	19
Tageseinrichtungen für Kinder	-	-	-	-	-	3 554
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	9 531
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	569	569	569	-	-	496
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	413
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	1 117

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt

Insgesamt	31 406	30 496	21 996	8 499	911	639 485
Einrichtungen der Jugendarbeit	1 443	1 339	607	732	104	14 609
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	56	56	-	56	-	207
Einrichtungen der Familienförderung	16	14	10	4	2	321
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	29 884	29 079	21 375	7 703	805	623 953
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	1 865	1 865	1 712	154	-	8 524
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	86
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	9	9	4	5	-	310

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

T 21

Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2017
nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für		Einnahmen insgesamt	Einnahmen für	
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
1 000 EUR						
Frankenthal (Pfalz), St.	25 850	11 508	14 342	1 459	1 079	380
Kaiserslautern, St.	55 438	26 990	28 448	2 450	1 649	801
Koblenz, St.	56 985	18 260	38 724	1 067	744	322
Landau i. d. Pfalz, St.	27 578	9 322	18 257	756	503	253
Ludwigshafen a. Rh., St.	109 918	45 318	64 600	4 477	1 887	2 590
Mainz, St.	130 169	40 282	89 887	6 075	1 746	4 330
Neustadt a. d. Weinstr., St.	25 603	11 588	14 015	1 362	371	991
Pirmasens, St.	19 309	10 833	8 477	-	-	-
Speyer, St.	37 127	15 696	21 431	1 634	599	1 035
Trier, St.	89 577	31 611	57 966	3 639	1 223	2 417
Worms, St.	44 370	21 967	22 403	1 601	822	780
Zweibrücken, St.	20 428	6 541	13 887	488	85	403
Ahrweiler	66 545	21 584	44 962	1 796	875	922
Altenkirchen (Ww.)	104 507	26 870	77 637	11 161	10 285	876
Alzey-Worms	91 080	26 021	65 059	3 163	1 737	1 427
Bad Dürkheim	70 099	22 574	47 525	3 622	979	2 644
Bad Kreuznach	92 241	30 145	62 097	4 324	720	3 604
Bernkastel-Wittlich	72 724	20 676	52 048	3 060	971	2 090
Birkenfeld	39 209	17 386	21 823	1 737	1 286	451
Cochem-Zell	31 213	9 963	21 250	1 349	803	546
Donnersbergkreis	37 245	9 513	27 732	4 621	3 892	729
Eifelkreis Bitburg-Prüm	52 030	17 345	34 686	1 252	651	601
Germersheim	83 699	28 310	55 389	3 045	997	2 048
Kaiserslautern	63 215	22 364	40 851	2 127	779	1 348
Kusel	36 365	12 858	23 506	1 187	443	744
Mainz-Bingen	145 070	48 235	96 835	4 921	885	4 036
Mayen-Koblenz	112 242	29 481	82 761	5 868	2 624	3 244
Neuwied	108 700	35 613	73 087	5 870	4 643	1 226
Rhein-Hunsrück-Kreis	57 067	19 599	37 468	5 998	5 166	832
Rhein-Lahn-Kreis	58 153	15 891	42 262	1 451	588	863
Rhein-Pfalz-Kreis	87 598	25 249	62 349	2 622	924	1 698
Südliche Weinstraße	51 627	20 974	30 653	2 427	1 858	569
Südwestpfalz	44 297	9 484	34 812	1 899	485	1 413
Trier-Saarburg	85 437	24 805	60 632	3 327	1 297	2 031
Vulkaneifel	36 669	9 646	27 023	3 703	3 227	476
Westerwaldkreis	97 254	22 015	75 239	7 674	5 115	2 559
Überörtlicher Träger	36 222	19 657	15 448	750	61	688
Rheinland-Pfalz	2 402 861	796 174	1 605 569	113 961	61 994	51 967
Kreisfreie Städte	642 352	249 917	392 436	25 008	10 705	14 302
Landkreise	1 724 286	526 600	1 197 686	88 203	51 227	36 976
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Andernach	18 315	5 295	13 020	1 297	290	1 007
Bad Kreuznach	34 531	11 894	22 637	2 348	224	2 124
Idar-Oberstein	17 192	8 854	8 338	544	397	147
Mayen	6 493	3 486	3 008	1 450	909	541
Neuwied	39 515	17 899	21 615	4 131	3 762	369

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Jugendarbeit	Jugendsozialarbeit	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	Tageseinrichtungen für Kinder	Tagespflege für Kinder	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	Mitarbeiterfortbildung	Sonstige Aufgaben
1 000 EUR									
Frankenthal (Pfalz), St.	25 850	1 891	407	733	13 499	421	8 638	4	257
Kaiserslautern, St.	55 438	861	832	2 169	26 063	755	22 984	20	1 753
Koblenz, St.	56 985	1 468	380	1 626	37 590	782	14 879	24	236
Landau i. d. Pfalz, St.	27 578	668	330	349	17 291	489	7 390	18	1 043
Ludwigshafen a. Rh., St.	109 918	5 991	1 754	2 753	55 564	1 804	35 857	9	6 186
Mainz, St.	130 169	3 786	1 605	1 464	88 307	2 710	29 183	-	3 113
Neustadt a. d. Weinstr., St.	25 603	606	174	882	13 008	323	9 048	23	1 541
Pirmasens, St.	19 309	370	369	237	8 019	128	9 947	-	239
Speyer, St.	37 127	1 165	721	175	20 824	888	12 360	-	993
Trier, St.	89 577	2 507	1 294	896	54 612	2 429	25 796	-	2 043
Worms, St.	44 370	767	779	811	22 174	1 427	17 662	-	750
Zweibrücken, St.	20 428	726	105	300	12 921	112	5 448	-	815
Ahrweiler	66 545	1 489	279	1 855	43 718	704	17 474	50	977
Altenkirchen (Ww.)	104 507	1 313	77	1 344	77 119	1 130	22 428	-	1 094
Alzey-Worms	91 080	1 973	66	1 128	63 744	869	20 900	13	2 386
Bad Dürkheim	70 099	1 606	348	493	46 044	1 205	19 495	24	883
Bad Kreuznach	92 241	1 567	1 603	1 431	60 596	258	24 088	35	2 663
Bernkastel-Wittlich	72 724	842	626	1 108	51 385	388	17 220	-	1 156
Birkenfeld	39 209	1 179	62	1 128	22 245	101	14 201	-	294
Cochem-Zell	31 213	752	24	407	20 899	230	8 530	-	370
Donnersbergkreis	37 245	478	368	380	27 079	153	8 013	2	773
Eifelkreis Bitburg-Prüm	52 030	858	172	700	34 129	-	15 571	1	598
Germersheim	83 699	1 804	1 028	1 392	53 941	756	23 814	69	895
Kaiserslautern	63 215	768	1 415	881	39 492	460	18 740	18	1 441
Kusel	36 365	141	79	469	23 190	312	11 476	-	698
Mainz-Bingen	145 070	3 761	1 230	1 476	94 970	1 633	40 806	55	1 139
Mayen-Koblenz	112 242	3 309	756	1 449	79 994	1 160	23 682	59	1 833
Neuwied	108 700	1 864	405	1 241	73 170	651	29 379	29	1 960
Rhein-Hunsrück-Kreis	57 067	1 032	319	1 343	36 355	547	16 594	-	876
Rhein-Lahn-Kreis	58 153	799	5	614	41 262	582	13 866	-	1 025
Rhein-Pfalz-Kreis	87 598	2 807	366	887	60 487	2 098	20 033	0	920
Südliche Weinstraße	51 627	1 682	859	854	30 152	1 019	15 848	0	1 213
Südwestpfalz	44 297	497	461	258	34 799	390	7 032	-	860
Trier-Saarburg	85 437	1 680	4	1 071	60 010	907	20 786	-	979
Vulkaneifel	36 669	485	-	721	26 775	277	7 889	-	522
Westerwaldkreis	97 254	2 394	773	757	73 752	233	17 869	-	1 476
Überörtlicher Träger	36 222	7 761	5 823	1 493	4 396	433	472	1 169	13 557
Rheinland-Pfalz	2 402 861	63 647	25 900	37 275	1 549 577	28 765	635 397	1 622	59 561
Kreisfreie Städte	642 352	20 806	8 751	12 395	369 874	12 268	199 190	98	18 970
Landkreise	1 724 286	35 080	11 326	23 387	1 175 307	16 063	435 735	354	27 034
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Andernach	18 177	263	366	123	11 707	100	5 446	6	165
Bad Kreuznach	31 757	819	339	706	19 860	70	9 056	-	906
Idar-Oberstein	14 072	349	-	773	6 860	10	6 080	-	1
Mayen	6 898	208	29	29	2 914	160	3 315	2	241
Neuwied	35 440	787	405	446	18 775	215	14 115	10	687

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Jugendarbeit	Jugendsozialarbeit	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	Tageseinrichtungen für Kinder	Tagespflege für Kinder	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	Mitarbeiterfortbildung	Sonstige Aufgaben
Frankenthal (Pfalz), St.	533	39	8	15	279	9	178	0,1	5
Kaiserslautern, St.	557	9	8	22	262	8	231	0,2	18
Koblenz, St.	501	13	3	14	330	7	131	0,2	2
Landau i. d. Pfalz, St.	597	14	7	8	374	11	160	0,4	23
Ludwigshafen a. Rh., St.	656	36	10	16	332	11	214	0,1	37
Mainz, St.	607	18	7	7	412	13	136	-	15
Neustadt a. d. Weinstr., St.	480	11	3	17	244	6	170	0,4	29
Pirmasens, St.	476	9	9	6	198	3	245	-	6
Speyer, St.	731	23	14	3	410	17	243	-	20
Trier, St.	814	23	12	8	496	22	234	-	19
Worms, St.	535	9	9	10	268	17	213	-	9
Zweibrücken, St.	594	21	3	9	376	3	159	-	24
Ahrweiler	517	12	2	14	340	5	136	0,4	8
Altenkirchen (Ww.)	811	10	1	10	598	9	174	-	8
Alzey-Worms	709	15	1	9	497	7	163	0,1	19
Bad Dürkheim	528	12	3	4	347	9	147	0,2	7
Bad Kreuznach	586	10	10	9	385	2	153	0,2	17
Berncastel-Wittlich	649	8	6	10	458	3	154	-	10
Birkenfeld	485	15	1	14	275	1	176	-	4
Cochem-Zell	505	12	0	7	338	4	138	-	6
Donnersbergkreis	495	6	5	5	360	2	107	0,0	10
Eifelkreis Bitburg-Prüm	530	9	2	7	348	-	159	0,0	6
Germersheim	652	14	8	11	420	6	186	0,5	7
Kaiserslautern	599	7	13	8	374	4	177	0,2	14
Kusel	513	2	1	7	327	4	162	-	10
Mainz-Bingen	692	18	6	7	453	8	195	0,3	5
Mayen-Koblenz	526	16	4	7	375	5	111	0,3	9
Neuwied	599	10	2	7	403	4	162	0,2	11
Rhein-Hunsrück-Kreis	554	10	3	13	353	5	161	-	9
Rhein-Lahn-Kreis	475	7	0	5	337	5	113	-	8
Rhein-Pfalz-Kreis	571	18	2	6	394	14	131	0,0	6
Südliche Weinstraße	466	15	8	8	272	9	143	0,0	11
Südwestpfalz	463	5	5	3	363	4	73	-	9
Trier-Saarburg	576	11	0	7	405	6	140	-	7
Vulkaneifel	604	8	-	12	441	5	130	-	9
Westerwaldkreis	484	12	4	4	367	1	89	-	7
Überörtlicher Träger	9	2	1	0	1	0	0	0,3	3
Rheinland-Pfalz	590	16	6	9	381	7	156	0,4	15
Kreisfreie Städte	605	20	8	12	348	12	188	0,1	18
Landkreise	573	12	4	8	391	5	145	0,1	9
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Andernach	610	9	12	4	393	3	183	0,2	6
Bad Kreuznach	632	16	7	14	395	1	180	-	18
Idar-Oberstein	496	12	-	27	242	0	214	-	0
Mayen	362	11	2	2	153	8	174	0,1	13
Neuwied	548	12	6	7	290	3	218	0,2	11

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Für Kindertageseinrichtungen			Für Einrichtungen der Jugendarbeit
		zusammen	davon		
			öffentlicher Träger	freier Träger	
1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	13 962	13 022	10 349	2 674	726
Kaiserslautern, St.	27 647	25 282	10 532	14 751	751
Koblenz, St.	38 402	36 203	6 706	29 496	1 325
Landau i. d. Pfalz, St.	18 003	17 058	-	17 058	491
Ludwigshafen a. Rh., St.	62 010	52 960	35 098	17 862	3 313
Mainz, St.	85 557	82 493	51 548	30 946	2 118
Neustadt a. d. Weinstr., St.	13 025	11 907	7 400	4 507	327
Pirmasens, St.	8 477	8 019	5 493	2 527	218
Speyer, St.	20 396	19 491	7 932	11 558	635
Trier, St.	55 549	52 201	2 670	49 531	2 314
Worms, St.	21 623	21 399	8 119	13 280	224
Zweibrücken, St.	13 484	12 470	6 921	5 550	607
Ahrweiler	44 040	42 700	19 094	23 606	837
Altenkirchen (Ww.)	76 762	76 275	37 016	39 259	487
Alzey-Worms	63 633	62 364	25 068	37 296	716
Bad Dürkheim	44 882	43 456	30 149	13 306	1 426
Bad Kreuznach	58 493	56 860	43 089	13 771	829
Berncastel-Wittlich	49 958	49 341	31 700	17 641	453
Birkenfeld	21 372	20 768	13 696	7 072	446
Cochem-Zell	20 704	20 403	8 899	11 504	301
Donnersbergkreis	27 003	26 354	18 877	7 477	276
Eifelkreis Bitburg-Prüm	34 084	33 755	15 962	17 793	329
Germersheim	53 341	51 916	29 994	21 922	1 208
Kaiserslautern	39 503	38 169	23 142	15 028	278
Kusel	22 763	22 463	12 459	10 004	-
Mainz-Bingen	92 799	90 760	62 936	27 825	1 261
Mayen-Koblenz	79 517	77 379	42 939	34 440	1 618
Neuwied	71 861	71 057	24 459	46 598	521
Rhein-Hunsrück-Kreis	36 636	35 533	21 286	14 247	697
Rhein-Lahn-Kreis	41 399	40 433	15 394	25 040	598
Rhein-Pfalz-Kreis	60 650	58 844	27 736	31 108	1 563
Südliche Weinstraße	30 084	29 448	15 986	13 462	598
Südwestpfalz	33 399	33 271	17 136	16 136	128
Trier-Saarburg	58 601	58 056	19 980	38 076	526
Vulkaneifel	26 547	26 294	10 799	15 495	253
Westerwaldkreis	72 680	70 480	38 859	31 622	1 733
Überörtlicher Träger	15 877	3 554	-	3 554	746
Rheinland-Pfalz	1 554 720	1 492 441	759 422	733 019	30 875
Kreisfreie Städte	378 133	352 507	152 768	199 739	13 049
Landkreise	1 160 710	1 136 380	606 655	529 726	17 080
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Andernach	12 013	11 679	3 012	8 667	242
Bad Kreuznach	20 513	19 449	13 665	5 785	556
Idar-Oberstein	8 191	8 169	3 645	4 523	22
Mayen	2 467	2 256	873	1 383	162
Neuwied	21 246	20 992	6 630	14 362	149

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.